

YVES PATAK

DER SCHLÜSSEL



Sweek#MikroSchlüssel

Yves Patak

Der Schlüssel

Sweek#MikroSchlüssel

Auf der Picknickdecke wartet Magda geduldig, bis ihr Ehemann aufwacht. Fragt sich, ob sie ihm zu viel von den K.-o.-Tropfen verabreicht hat.

Ron blinzelt. Etwas klirrt. Benommen glotzt er auf die Handschellen an seinen Handgelenken. Sein Blick wandert zu den Fußfesseln, zu dem Baum zwischen seinen Beinen.

«Magda ...?»

In seiner Stimme ist mehr Verwirrung als Wut. Magda weiß, wie schnell sich das ändern wird. Bis er sein wahres Gesicht zeigt. Noch vor zwei Stunden lag er auf ihr, drang hart und hungrig in sie ein, genoss ihren Schmerz, ihre Angst.

Ron zieht die Beine an, die Kette spannt sich über den Baumstamm. Seine Augenbrauen ziehen sich zusammen.

«Magda! Was soll die Scheiße?»

Sie schaut ihm ins Gesicht. Betrachtet den Mann, der so charmant, so unwiderstehlich sein kann, dass sie ihn geheiratet hat. Den Mann, der sie unzählige Male vergewaltigt und einige Male fast zu Tode geprügelt hat.

Sie steht auf, holt ein Einweckglas aus dem Picknickkorb.

Während er bewusstlos war, hat sie die Ameisenstraße entdeckt. Eine riesige Kolonie von tödlichen Feuerameisen, wie sie in den Sumpfgebieten um New Orleans heimisch sind.

«Magda ... gib mir den verfluchten Schlüssel, oder du wirst dir wünschen – »

«Hier, Ron.»

Sie wirft den Schlüssel ins Gras, knapp außer seiner Reichweite. Vorsichtig, ohne ihm zu nahe zu kommen, gießt sie dickflüssigen Honig über seine Beine, seine Arme, seinen Kopf. Dann zieht sie eine süße Spur zur Ameisenstraße.

«Entspann dich, Schatz ... alles wird gut.»

###

Weitere Bücher von Yves Patak:

www.PatakBooks.com